



PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch
Auflage: 14 300
27. Jahrgang

felix.



20. Februar 2026

HRS kann weiterbauen



3

Mit mehrjähriger Verspätung beginnt im WerkZwei die nächste Bauetappe



7

SSG will Planungssicherheit



11

Wo Sprache zugänglich wird



12

Einsatz für die Schweizer Milch



16

Eine unerwartete Spende

FORUM WÜRTH RORSCHACH



«MAKING IT HAPPEN»

DOMINIQUE GISIN

27. FEBRUAR 2026
VORTRAG 19.00 – 20.30 UHR

Tickets im Würth Haus Rorschach (Mo–Fr)
oder unter www.seetickets.ch

Kasperli- theater

Samstag, 28. Februar

«Potz, Holzöpfel und Zipfelchappä»: Kasperli sorgt mit seinen Abenteuern für Spannung, Spass und viele Lacher – für Gross und Klein.

Aufführungen
um 11 Uhr,
14 Uhr, 15.30 Uhr

novaseta

Einkaufen mit dem Plus.

Jedem Bau seine Einsprache

Kim Berenice Geser

Eigentlich sollten die Häuser längst bezogen sein. Doch ein Einsprecher blockierte das Bauprojekt Henry der HRS im WerkZwei. Mit knapp dreijähriger Verspätung beginnen nun die Bauarbeiten.

Schief ragten die Visiere hinter dem Bauzaun hervor und bogen sich bedenklich im Wind. Es war alles andere als ein traumhafter Ausblick, der sich den Hotelgästen des «b_smart» in Arbon in den letzten Jahren bot, wenn sie in Richtung der Webmaschinenhalle aus dem Fenster sahen. Jetzt sind die Visiere weg und damit demnächst auch die Aussicht. Denn an ihrer Stelle entsteht die Überbauung Henry: zwei Wohn- und Gewerbehäuser sowie fünf Reihenhäuser, sogenannte «Townhouses» (siehe Kasten). Das Bauge such hierfür hatte die HRS bereits im Juli 2023 eingereicht. Wenige Wochen bevor das damals neu gebaute «b_smart Hotel» eingeweiht wurde und kurz nachdem die Altlastensanierung auf der Parzelle abgeschlossen worden war. Der Bezug der 40 Miet-, 17 Eigentumswohnungen und fünf Stadthäuser war ursprünglich auf Ende 2025 geplant. Doch ein Einsprecher machte diesem Zeitplan einen Strich durch die Rechnung.

Ohne Vorschuss kein Verfahren

«Er hätte gerne seine eigene Vision für dieses Areal verwirklicht gesehen», fasst Michael Breitenmoser, Mitglied der Geschäftsleitung bei HRS, die Beweggründe des Einsprechers zusammen. Dass dies nicht ausreicht, um einer Einsprache stattzugeben, ist selbsterklärend. Doch der Einsprecher liess sich davon nicht abhalten. Als der Stadtrat die Einsprache abwies und das Bauge such im März 2024 bewilligte, legte er dagegen Rekurs beim kantonalen Departement für Bau und Umwelt ein. Doch auch hier fiel der Entscheid nicht zu seinen Gunsten aus, worauf er den Fall an die nächste Instanz, das Verwaltungsgericht, weiterzog. Dort endete allerdings die



Im Vordergrund der Visualisierung steht der Neubau an der Giessereistrasse mit 17 Eigentumswohnungen. Rechts davon ist ein Teil des Mietshauses zu sehen, dahinter ein Teil der fünf Stadthäuser. z.V.g.

Odyssee vor Kurzem, weil der Rekurrent den Kostenvorschuss für das Verfahren nicht einzahlte. In einem solchen Fall wird in der Regel nicht auf die Beschwerde eingetreten und das Verfahren abgeschrieben. So auch hier, womit der Umsetzung der drei Neubauten nichts mehr im Weg steht.

70 neue Wohnungen

Breitenmoser rechnet mit einer Bauzeit von rund zwei Jahren. Mit der Vermarktung der Eigentumswohnungen und «Townhouses» wurde jüngst begonnen. Die Preise der

3½- bis 5½-Zimmerwohnungen bewegen sich zwischen 750'000 und 1'670'000 Franken. Von den insgesamt 17 Stück sind aktuell fünf reserviert. Bei den Stadthäusern mit je 5½ Zimmern beträgt der Kaufpreis rund 1,1 Mio. Franken. Aktuell sind zwei von fünf reserviert. Die Ausschreibung der 48 Mietwohnungen erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt. Im Gegensatz zu den anderen zwei Gebäuden befindet sich dieses nicht im Besitz der HRS, sondern wurde von der PKG Pensionskasse aus Luzern erworben. Die HRS fungiert aber als Bauherrin für alle drei Liegenschaften.

Das Projekt Henry in Kürze

Die Wohn- und Gewerbeüberbauung Henry beinhaltet drei Baukörper. Der erste verläuft entlang der Stickereistrasse. Es handelt sich dabei um ein siebengeschossiges Flachdachgebäude mit 48 Mietwohnungen und einer Höhe von 21 Metern. Unmittelbar daneben entsteht ein gleichhohes Gebäude mit 17 Eigentumswohnungen. Der dritte Baukörper umfasst fünf sogenannte «Townhouses». Diese mehrgeschossigen Stadthäuser verfügen über eigene Terrassen und Pflanzbereiche und grenzen an eine

begrünte Dachfläche an. Für die verschiedenen Nutzungen stehen 86 Parkplätze zur Verfügung, wovon 74 unterirdisch oder in Einstellhallen zu liegen kommen. Der Bearbeitungsperimeter der Überbauung «Henry» beläuft sich auf 3500 Quadratmeter, wobei die überbaute Fläche rund 2500 Quadratmeter umfasst. Das Projekt stammt aus einem Architekturwettbewerb, den das Büro Michael Meier und Marius Hug Architekten AG in Zürich gewann. Die Investitionssumme beträgt rund 40 Mio. Franken.

Politik braucht wieder Praktiker und Respekt

Unsere Schweiz ist stark geworden durch Menschen, die Verantwortung übernehmen: Unternehmer, Handwerker, Landwirte, Arbeitnehmende, Vereinspräsidenten, Milizpolitiker. Praktiker, die wissen, wie der Alltag funktioniert. Einfach gesagt, Menschen die den Wecker stellen! Doch zunehmend wird Politik zur Bühne für Empörung und Profilierung. Der gegenseitige Respekt leidet. Gerade die offene Debatte unterschiedlicher Meinungen hat unser Land erfolgreich gemacht. Wir müssen nicht gleicher Meinung sein – aber wir müssen einander achten.

Auffallend ist zudem, dass immer mehr Juristen die politische Diskussion prägen. Ihre Perspektive ist wichtig. Doch wer primär Risiken sieht und alles bis ins letzte Detail absichern will, schafft oft neue Hürden. So wächst die Bürokratie – und mit ihr die Distanz zum Alltag zu den Menschen und zu den Betrieben. Was fehlt, ist unternehmerischer Pragmatismus: die Bereitschaft, Lösungen zu ermöglichen, statt Probleme zu verwalten. Fortschritt entsteht durch Verantwortung, gesunden Menschenverstand und den Mut, Entscheidungen zu treffen. Die zunehmende Respektlosigkeit im öffentlichen Raum führt zudem dazu, dass fähige Persönlichkeiten sich zweimal überlegen, ob sie ein Amt übernehmen. Viele haben es nicht nötig, sich Anfeindungen auszusetzen – und investieren ihre Zeit lieber anderswo. Das schwächt unser Milizsystem. Politik darf kein Selbstzweck sein. Sie muss Lösungen schaffen. Dafür braucht es wieder mehr Praktiker – und eine Kultur des Respekts.



Fabio D'Antuono,
Präsident FDP
Horn

Das Bewegungsstudio für Gesundheit und Mobilität bis ins hohe Alter.

WINTERAKTION

im Feelgood Center Horn

GUTSCHEIN

jetzt im Februar ein Probetraining absolvieren und 2 Wochen kostenlos testen!

**KRANKEN-
KASSEN
ANERKANNT**

**2 WOCHEN
GRATIS!**

Jetzt im Februar ein Probetraining vereinbaren und 2 Wochen gratis testen!

Feelgood Horn
Seestrasse 111
9326 Horn

+41 71 490 91 48

info@feelgoodhorn.ch
www.feelgoodhorn.ch

Feelgood Horn
feelgoodhorn

Gültig bis 28.02.2026
für Neumitglieder



Henry
HAPPY LIVING IN ARBON

Baustart erfolgt

Henry – happy living in Arbon.
Eigentumswohnungen und Townhouses im Saurer WerkZwei.

henry-arbon.ch

 **HRS Real Estate AG**
T +41 58 122 85 00 immobilien@hrs.ch hrs.ch

Golden Age Senioren Yoga auf und am Stuhl

Auch im höheren Alter mit oder ohne Beeinträchtigung ist Luna Yoga® ein Weg zu ganzheitlicher Gesundheit und Wohlbefinden. Sanfte Yogaübungen auf dem Stuhl dehnen und kräftigen den Körper.

Im Luna Yoga® gibt es eine Vielfalt von Bewegungen und Haltungen, die Kraft und Geschmeidigkeit verbessern, Konzentration, Gleichgewicht und die Koordination fördern. Das sind wichtige Faktoren für die Sturzprävention und helfen den Alltag besser zu bewältigen.

Die Atemübungen haben eine positive Wirkung auf den Kreislauf, das Herz sowie alle anderen lebenswichtigen Organe. Sie schenken mehr geistige Wachheit und Lebensfreude. Körper, Geist und Seele kommen somit zur Ruhe.

Freue dich auf eine abwechslungsreiche Stunde in einem angenehmen Ambiente.

Kursort: Presswerk, Musikschule, Hamelstr. 15, 9320 Arbon

Zeit: Montag 10.45 – 11.45 Uhr,
Kursleitung: Chandrani Weder, dipl. Luna Yoga® Lehrerin

Auskunft, Kursprogramm und Anmeldung unter:

Rheumaliga Thurgau:
www.rheumaliga.ch/tg/kurse
8280 Kreuzlingen
Holzäckerlistr.11b
Telefon 071 688 53 67



Öffentlicher Informationsanlass zum EU-Vertragspaket



Nichts mehr zu sagen! Unterwerfen! Zahlen!

Magdalena Martullo-Blocher

Ort:

Fürstenlandsaal
Bahnhofstrasse 29, 9200 Gossau

Datum:

Montag, 23. Februar 2026, 19.30 Uhr Saalöffnung
und Festwirtschaft ab 18.00 Uhr

Programm

- Begrüssung durch **Walter Gartmann**, Nationalrat SG, Präsident SVP SG, Inhaber und GF Hartmann Elektriz AG
- Referat von **Magdalena Martullo-Blocher**, Nationalrätin GR und Unternehmerin EMS-Chemie
- Leitung Gesprächsrunde: **Dominik Feusi**, Stv. Chefredaktor «Nebelspalter»
 - **Prof. em. Dr. Giorgio Behr**, Unternehmer Behr Bircher Cellpack BBC Group
 - **Esther Friedli**, Ständerätin SG und Gastronomin
 - **Pascal Schmid**, Nationalrat TG und Rechtsanwalt
 - **Dr. iur. Kurt Weigelt**, Direktor IHK St. Gallen-Appenzell 2007–2018
- Fragen aus dem Publikum
- Schlusswort durch **Manuel Strupler**, Nationalrat TG, Landwirt und Gartenbauunternehmer



Giorgio Behr



Esther Friedli



Pascal Schmid



Kurt Weigelt

Alle sind eingeladen!



unterwerfungsvertrag.ch



Es laden ein:
SVP Kanton St. Gallen
SVP Kanton Thurgau
SVP Ortspartei Gossau

AMTLICHES

Aus dem Stadthaus

Parlamentssitzung im Februar abgesagt

Die auf den 24. Februar angesetzte Sitzung des Arboner Stadtparlaments ist abgesagt. Die nächste Parlamentssitzung findet am 24. März statt.

100. Geburtstag Margrith Huggler

Margrith Huggler feiert am 20. Februar ihren 100. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren der Jubilarin auf diesem Weg herzlich und wünschen ihr weiterhin alles Gute. Mögen Glück, Gesundheit und Zufriedenheit sie auch in Zukunft begleiten.

Abstimmungen und Wahlen vom 8. März

Am Sonntag, 8. März, entscheiden die Stimmberechtigten von Arbon über folgende Vorlagen:

Bund

- Volksinitiative «Ja zu einer unabhängigen, freien Schweizer Währung mit Münzen oder Banknoten (Bargeld ist Freiheit)» und direkter Gegenentwurf Bundesbeschluss über die schweizerische Währung und die Bargeldversorgung
- Volksinitiative «200 Franken sind genug! (SRG-Initiative)»
- Volksinitiative «Für eine gerechte Energie- und Klimapolitik: Investieren für Wohlstand, Arbeit und Umwelt (Klimafonds-Initiative)»
- Bundesgesetz vom 20. Juni 2025 über die Individualbesteuerung

Kanton

- Ersatzwahl für ein nebenamtliches Mitglied des Bezirksgerichts Arbon, 1. Wahlgang

Stadt

- Agglomerationsprogramm Altstadt Arbon 1. Generation,

Sanierung und Aufwertung der Haupt- und Promenadenstrasse West/Süd im Betrag von 1'759'000 Franken

Primarschulgemeinde Arbon

- Kredit Doppelkindergarten Gotthelfstrasse im Betrag von 2'699'400 Franken

Brieflich Stimmende müssen darauf achten, dass die Unterlagen bis spätestens zur Schliessung der Urnen am Abstimmungssonntag um 11 Uhr bei der Stadt Arbon eintreffen. Der Stimmrechtsausweis muss unterschrieben sein. Alle Stimm- und Wahlzettel von Bund, Kanton, Stadt und der Primarschulgemeinde sind in das beigelegte Stimmzettelkuvert oder einen anderen neutralen Briefumschlag zu legen und zu verschliessen. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Stimmrechtsausweis. Sollte das Stimmmaterial unvollständig sein, kann das Fehlende bei der Stadtkanzlei bezogen werden.

Abstimmen mit Video-Anleitung

Die Stadtkanzlei ist gerne für Auskünfte zu Wahlen und Abstimmungen für die Bevölkerung da – im Stadthaus an der Hauptstrasse 12, per E-Mail an stadtkanzlei@arbon.ch oder telefonisch via 071 447 6190. Für brieflich Stimmende steht unter www.arbon.ch/abstimmen oder direkt per unten eingefügtem QR-Code das Video «Wie stimmt man brieflich ab?» mit einer Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Verfügung.



Medienstelle Arbon

Umbau Einwohnerdienste abgeschlossen



Diskretion statt Grossraumbüro: Die Räume der Einwohnerdienste wurden in den vergangenen Wochen umgebaut und neu gestaltet. *lk*

Aus dem Stadthaus

Das Grossraumbüro der Einwohnerdienste im Erdgeschoss des Arboner Stadthauses an der Hauptstrasse 12 wurde im Herbst 2025 umfassend umgebaut. Während rund acht Wochen war der Betrieb provisorisch bei den Sicherheitsdiensten im Erdgeschoss untergebracht. Seit Ende 2025 arbeitet das Team wieder in den gewohnten, nun modernisierten Räumlichkeiten. Die neuen Schalter stehen der Bevölkerung zur Verfügung.

Diskretion und Datenschutz

Auslöser für die baulichen Massnahmen waren Überlegungen zur

Prozessoptimierung. Insbesondere verbessert der Umbau die Arbeitsabläufe in Bezug auf den Datenschutz und die Diskretion, erhöht die Sicherheit für die Mitarbeitenden und schafft eine klar strukturierte Arbeitsumgebung. Neu steht zudem ein Sitzungszimmer für besonders sensible Anliegen bereit, so dass Gespräche in einer geschützten und würdigen Atmosphäre geführt werden können. Die Dienstleistungen und Aufgaben der Einwohnerdienste bleiben unverändert, können dank der neuen Infrastruktur jedoch effizienter, zeitgemässer und im Sinne der vielschichtigen Kundschaft erbracht werden. *Medienstelle Arbon*

Arboner Altstadt während Fasnachtsumzug gesperrt

Dieses Wochenende finden in Arbon die Fasnachtsfeierlichkeiten statt. Den Abschluss der dreitägigen Veranstaltung bildet der Fasnachtsumzug durch die Altstadt am Sonntag, 22. Februar, ab 14 Uhr. Anschliessend findet ab 15.30 Uhr das Abschlusskonzert im Seeparksaal statt. Aufgrund des Fasnachtsumzuges

bleibt die Arboner Altstadt an diesem Nachmittag von 12 bis 18 Uhr gesperrt. Davon betroffen sind folgende Strassen: Adolph-Saurer Quai, Bahnhofstrasse, Promenadenstrasse, Hauptstrasse, Schmiedgasse, Weitegasse und Wassergasse. Die vollständige Route findet sich unter www.fasnachtarbon.ch. *red*

Grosser Sonderverkauf im kath. Pfarreizentrum



% %

Freitag, 27. Feb.
13:30 – 18:30 Uhr
Samstag, 28. Feb.
9 – 16 Uhr

Diverse Wolle, Socken-
wolle, Nähzubehör, hand-
gestrickte Pullover, Jacken,
Schals, Babysachen etc.
zu günstigen Preisen

FILATI

am Fischmarktplatz, Arbon
Tel. 071 4461453 www.filati-shop.ch

Neu
Sabina Martin
als Laienrichterin

Bezirk Arbon
vom 8. März 2026

**menschlich, verlässlich
und fair**

Freiheit. Solidarität.
Verantwortung. **Die Mitte**
Bezirk Arbon

GOLDINGER
Immobilien

**DIE IMMO-EXPERTEN
IN DER REGION OBERTHURGAU**

amriswil@goldinger.ch | Tel. 071 444 40 00



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft Simona Lorena
und Marco Wolff, Heimstrasse
6, 9320 Arbon. Bauvorhaben:
Ersatz Gasheizung durch Luft-/
Wasser-Wärmepumpe (Aus-
senaufstellung), Parzelle 2915,
Heimstrasse 6, 9320 Arbon

Bauherrschaft Kayakomat
GmbH, Tomas Öhman, Gnut-
zer Strasse 12, 24589 Nortorf.
Bauvorhaben: Aufstellung
einer Kayakomat-Station (Self-
Service-Verleih für Kajaks mit
9 Mietplätzen), Parzelle 3467,
Wassergasse, 9320 Arbon

Bauherrschaft Sonnhalden,
Genossenschaft Regionales
Pflegeheim Arbon, Rebenstras-
se 57, 9320 Arbon. Bauvorha-
ben: Erstellen Velounterstand,
Parzelle 2166, Rebenstrasse
57, 9320 Arbon

Auflagefrist 20. Februar bis
11. März 2026

Planaufgabe Abteilung Bau/
Umwelt, Stadthaus, Haupt-
strasse 12, 3. Stock

Einsprachen sind innerhalb
der Auflagefrist schriftlich und
begründet an die Politische
Gemeinde Arbon zu richten.



Schrittweise zur Baubewilligung

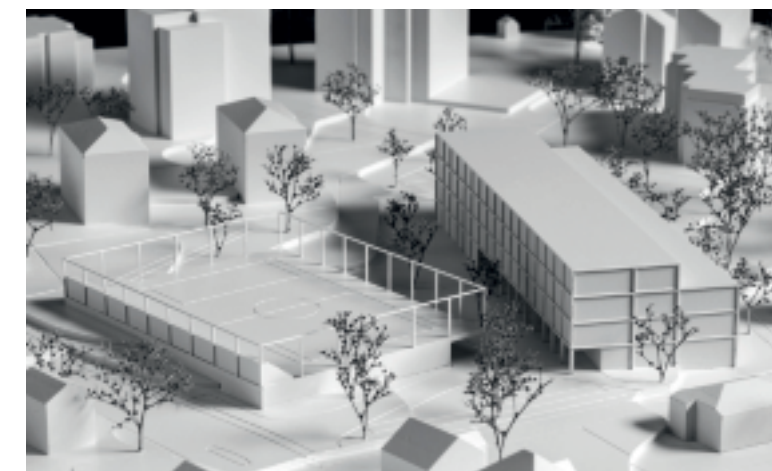
Kim Berenice Geser

Das neue Sekundarschulzentrum in Arbon soll bis 2029 bezugsbereit sein. Um diesen sportlichen Terminplan einhalten zu können und Planungssicherheit zu erhalten, will die SSGA-Behörde zwei Aspekte des Bauprojekts vorgängig bewilligen lassen: das Attikageschoss und die Gebäudekubatur.

Es war ein deutliches Zeichen der Zustimmung: Mit knapp 60 Prozent Ja-Stimmen genehmigte die Stimmbürgerschaft der Sekundarschulgemeinde Arbon letzten September den Kredit für den Schulhaus-Neubau Lärche. Für die Behörde fiel damit der Startschuss zur detaillierten Ausarbeitung des 62,9 Mio. Franken Projekts. Der Zeitplan ist eng: Bereits im Sommer 2029 soll das neue Schulhaus fertiggestellt sein. Denn bis dahin müssen mindestens 80 zusätzliche Schülerinnen und Schüler in Arbon beschult werden. Das Baugesuch für die «Lärche» soll nach Angaben von Schulpräsident Robert Schwarzer noch diesen November eingereicht werden. Um das «eng getaktete Terminkorsett» einhalten zu können, kommt es aber bereits im Vorfeld zur Einreichung zweier separater Baugesuche, wie die SSGA-Behörde diese Woche bekannt gab. So soll sichergestellt werden, dass die weitere Projektplanung zügig voranschreiten kann.

Mehr Höhe für mehr Durchlüftung

Das erste Baugesuch wird der städtischen Bauverwaltung bereits am 26. Februar übergeben. Das zweite für die Einrichtung der Baustelle und die Vorarbeiten folgt im Mai. Im aktuellen Gesuch geht es konkret um das Attikageschoss und die Kubatur des Schulhauses. Für ersteres braucht es eine Ausnahmebewilligung, wie die SSGA in einer Mitteilung schreibt. Denn: Zonenübergreifend – und damit auch in der Zone für öffentliche Bauten – gilt im städtischen Baureglement eine fixe Höhe für Attikageschosse von 3,20 Meter. «Für



Das Attikageschoss des geplanten Schulzentrums Lärche (Visualisierung oben) soll gleich hoch sein wie die darunter liegenden Stockwerke. Auf dem Modell im Bild unten ist ersichtlich, dass das Attikageschoss auf den Schulhof ausgerichtet ist; es erstreckt sich also nicht über die gesamte Breite des Gebäudekomplexes. z.V.g.

öffentliche Nutzungen – und somit auch für Schulbauten ist diese Regel einschränkend», erläutert die SSGA-Behörde in ihrer Medienmitteilung. Sie beantragt deshalb eine Erhöhung des Attikageschosses auf 4 Meter. Damit wäre dieses gleich hoch wie die darunter liegenden Geschosse. Ein Umstand, der deshalb wichtig ist, weil nach Abzug der in den Decken und Böden verbauten Konstruktion, Statik und Dämmung noch eine effektive Raumhöhe von 3,05 Meter übrig bleibt. Diese Höhe ist laut Angaben der Behörde zwingend notwendig, um die in den kantonalen Richtlinien für den Bau von Schulanlagen geforderten «lichten Raumhöhen» einzuhalten. «Die vorgesehenen Räume benötigen für die Belichtung und die Belüftung

angemessene Raumhöhen», so die SSGA-Behörde. Insbesondere im Sommer verbessere eine ausreichende Raumhöhe den Unterrichtskomfort, weil die von der Sonne und den Personen erwärmte Luft so besser abgeführt werden könne – was insbesondere in Zukunft immer wichtiger werden dürfte. Im Attikageschoss der «Lärche» sind unter anderem Räume für den Kochunterricht und die Schulische Heilpädagogik vorgesehen.

Anstösser sind informiert

Gleichzeitig mit der Ausnahmebewilligung des Attikageschosses soll auch die Gebäudekubatur vorgängig bewilligt werden. «Diese entspricht, abgesehen von den zusätzlichen 0,8 Metern Raumhöhe

im Attikageschoss, der Regelbauweise und den baurechtlichen Vorgaben», betont Schwarzer. Überdies werde die maximal mögliche Gesamthöhe von 16 Meter unterschritten, ebenso die Fassadenhöhe von 12 Meter. «Und die Ausnahmebewilligung wird nur zur Südseite hin innerhalb des Schulareals benötigt», führt der Schulpräsident aus. «Das Attikageschoss ist gegen den Schulhof ausgerichtet und tangiert die Anstösser im Norden deshalb nicht.» Dennoch wurde die gesamte Nachbarschaft am Dienstagabend über das weitere Vorgehen beim Projekt Lärche informiert.

Unnötige Planung vermeiden

«Wir wollen die Menschen im Quartier und ihre Bedürfnisse entlang des ganzen Projektprozesses kooperativ abholen», sagt Schwarzer. Gleichzeitig will die Schulbehörde damit auch möglichen langwierigen Einspracheverfahren vorbeugen. Was unter anderem auch der Grund für das aktuell vorgezogene Baugesuch ist. «Wir wollen keinesfalls eine Salami-Taktik betreiben, sondern uns möglichst früh rechtlich absichern. Nur so können wir den engen Zeitplan einhalten», erklärt Schwarzer. Man müsse jetzt wissen, ob die Kubatur und das Attikageschoss in der heutigen Planung umsetzbar seien oder nicht. «Ansonsten verpulvern wir in den kommenden Monaten nur unnötig Steuergelder für die Planung essenzieller Aspekte des Projekts, die wir unter Umständen im Herbst noch einmal überarbeiten müssten.» So führe der angestrebte Vorentscheid zwar zu einem zusätzlichen Bewilligungsverfahren, aber eben auch zu einer früheren Planungssicherheit: Werden Attikageschoss und Gebäudekubatur bewilligt, wären sie nicht mehr Teil des ordentlichen Baubewilligungsverfahrens, das im November beginnt. Den Stadtrat hat die SSGA-Behörde Ende Januar vorinformiert und über den Stand der Projektierung orientiert. Die Visiere werden Mitte Februar gesteckt.

VW Audi SEAT ŠKODA

Premium-Reinigung: CHF 79.–*

Unser Profi-Fahrzeugaufbereiter nimmt sich eine Stunde Zeit für Ihren Liebling!

Individuelle Reinigungen auch möglich.

***exkl. MWST**

PPSELECTION
... dihei im WerkZwei

Textilstrasse 3 | 9320 Arbon
Telefon 071 524 12 24
werkstatt@ppselection.ch
www.ppselection.ch



Für die Abteilung Soziales/Gesellschaft suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/-n

Berufsbeistand/Berufsbeiständin 60–100 %

In dieser Funktion sind Sie für die selbständige Führung von Mandaten im Kindes- und Erwachsenenschutz im Auftrag der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) zuständig.

Mehr über die Stelle erfahren Sie unter
www.arbon.ch/stellen oder via QR-Code.



Mitglieder für die Planungs- und Baukommission gesucht

Die Stadt Arbon sucht drei externe Mitglieder für die Planungs- und Baukommission – Fachpersonen aus den Bereichen Architektur, Städtebau, Landschaftsarchitektur und/oder Bauingenieurwesen. Neben fundiertem Fachwissen sind Verantwortungsbewusstsein sowie Interesse an einer qualitativ hochstehenden Ortsentwicklung erwünscht. Juristische Kenntnisse im Bau- und Planungsrecht sind von Vorteil.

Die Kommission fällt erstinstanzliche Entscheide über Baugesuche ohne Einsprachen, prüft Baugesuche, gegen welche Einsprachen vorliegen, und stellt dem Stadtrat entsprechende Anträge. Sie tagt in der Regel alle drei Wochen.

Für weiterführende Informationen steht Christiane Heynen, Bereichsleiterin Hochbau, via christiane.heynen@arbon.ch oder Tel. 071 447 61 62 gerne zur Verfügung.

Neubauprojekt «Fallentürli»

Ab Juni 2026 vermieten wir an der Schützenstrasse 17 in Arbon

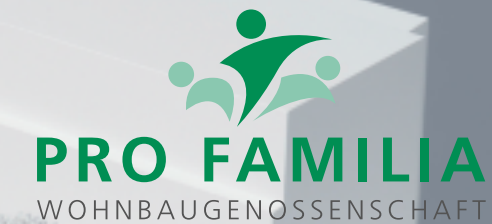
1 x 3 ½ Zimmerwohnung zu netto CHF 1550 (NK CHF 180)

15 x 4 ½ Zimmerwohnungen ab netto CHF 1680 bis CHF 1840 (NK CHF 250)

2 x 4 ½ Attikawohnungen zu netto CHF 2400 (NK CHF 300)

41 x Tiefgaragenplätze zu CHF 130

Pro Kind/Monat (bis 18. Geburtstag)
gewähren wir eine Vergünstigung von CHF 50!



Weitere Informationen

www.wbg-profamilia.ch
www.fallentuerli.ch

Verwaltung / Vermietung

EIKO Verwaltungs AG
Heiligkreuzstrasse 5
9008 St. Gallen
Telefon 071 282 30 70
officesg@eiko.ch

Ein gelungenes Zusammenspiel

Die von uns evaluierte und durch die Wick Projektentwicklung AG (Gossau) geprüfte Machbarkeitsstudie bestätigt, dass ein Ersatzneubau an der Schützenstrasse 17 die Anforderungen der Bauherrschaft optimal erfüllt. Bei den nicht mehr marktgerechten Wohnungsgrundrissen ist ein Ersatzneubau in Betracht zu ziehen, insbesondere dann, wenn ein Umbau annähernd gleich viel kostet. Die Liegenschaften Schützenstrasse 17,19,21 wurden 1956 mit 12 x 4½ Zimmerwohnungen und 6 x 3½ Zimmerwohnungen erstellt. Sie konnten die heutigen Anforderungen nicht mehr erfüllen. Daraus folgt, dass ein Neubau sie ersetzen muss.

Das Neubauprojekt «Fallentürli» mit 1x 3½ und 17x 4½ Zimmerwohnungen wurde im April 2023 durch die Baubehörde bewilligt. Die Genossenschaftler:innen haben an einer ausserordentlichen Generalversammlung im September 2023 den Baukredit gesprochen, so dass mit den Bauarbeiten im Februar 2024 gestartet werden konnte.

Das Mehrfamilienhaus wurde den Anforderungen von Minergie® Standard entsprechend geplant, gebaut und zertifiziert. Es umfasst 18 barrierefreie Wohneinheiten und eine Tiefgarage mit 41 Plätzen. Erstellt wurde das Mehrfamilienhaus mit einem Zweischalen-Sichtmauerwerk mit hochwertigen Holz-Metall-Fenstern. Der Innenausbau führt die hochwertige Aussenkonstruktion weiter. So konnte ein Zuhause geschaffen werden, das Funktionalität, Komfort und Wohnwohlgefühl vereint. Ideal für Familien, Paare und Menschen, die modernes und familiäres Wohnen schätzen.

Bedanken möchten wir uns bei der Bauherrschaft für das in uns gesetzte Vertrauen. Bei der Baukommission, unter der Leitung von Martin Ribler, für die äusserst konstruktive und angenehme Zusammenarbeit. Unser Dank geht auch an alle beteiligten Planer und Handwerker:innen, welche zum Gelingen des Neubaus wesentlich beigetragen haben. Dem Zusammenspiel aller Beteiligten ist es zu verdanken, dass das Bauprojekt erfolgreich realisiert werden konnte.

sbh architekten AG Roggwil
Markus Hug / Andreas Dörig

Hochwertige, durchdachte Wohnqualität

Die Anforderungen an ein neues Gebäude sind meist hoch und vielfältig. Ein schönes Haus soll es sein, an bester Lage, mit attraktiver Nutzung, praktisch, sicher, ökologisch, wirtschaftlich und gut zur Umgebung passend.

Im kommenden Juni dürfen wir unseren Neubau «Fallentürli» an der Schützenstrasse 17 in Arbon den Mietern übergeben. Ein modernes Mehrfamilienhaus, das nach aktuellen energetischen und baulichen Standards realisiert wurde. Hochwertige Materialien, durchdachte Grundrisse, ein klarer Fokus auf Wohnqualität und eine gepflegte, gemeinschaftsfördernde Umgebung prägen dieses zeitgemässe Wohnangebot und erfüllen die eingangs erwähnten Anforderungen ideal. Die Mietkonditionen für die 18 Wohneinheiten liegen deutlich unter den Preisen vergleichbarer Objekte. Als gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft ist es unser zentrales Anliegen, günstigen Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Das Preis-Leistungs-Angebot ist äusserst attraktiv. Hinzu kommt für Familien eine Kindervergünstigung von CHF 50 pro Kind.

Trotz der nicht eingeplanten, aber notwendigen Baugrundsicherung mit entsprechenden Mehrkosten kann der Neubau im Rahmen des Kostenvoranschlages abgeschlossen werden. Die Arbeiten sind bis auf wenige Positionen vergeben. Rund 70% davon durften wir Genossenschaftler:innen der WBG

Pro Familia erteilen. Auch terminlich liegen wir im ursprünglich kommunizierten Zeitrahmen.

Eindrücklich sind die von unserem Planer, sbh architekten AG, errechneten absoluten Zahlen zum Neubau. Danach wurden rund 2'800m³ oder 6600 Tonnen Beton verbaut, was rund 460 Fuhren mit dem Trommelmischer entspricht. Weiter wurden innen ca. 40'000 Back- und Kalksandsteine verwendet. Beeindruckend ist auch, dass beim schönen Sichtmauerwerk rund 24'000 Steine verbaut worden sind.

Besonders erfreulich ist, dass die Bauarbeiten bis zum heutigen Tag unfallfrei verlaufen sind. Die Bauherrschaft zeigt sich sehr zufrieden und dankt allen Unternehmern herzlich, die durch ihr Wissen und Können das Gelingen des Neubaus erst ermöglichten. Ein besonderer Dank gilt unserem Planer, sbh architekten ag, Roggwil. Einmal mehr hat er uns erstklassig und umfassend begleitet und so einen reibungslosen Ablauf sichergestellt. Ein abschliessender Dank gilt unserer Verwaltung, der EIKO Verwaltungs AG, St. Gallen, welche die Erstvermietung der Wohnungen professionell und engagiert unterstützt und abwickelt.

Für die Baukommission und die Bauherrschaft
Martin Ribler



Herzlichen Dank an alle am Bau beteiligten Unternehmen!

Architekt: sbh architekten AG, Roggwil
Ingenieur: Furrer & Partner AG, Wil
HLKS-Ingenieur: Ackermann AG, Egnach
Elektroingenieur: Neroc GmbH, Gossau
Rückbau, Sanierung Altlasten: Kurt Eberle AG, Roggwil
Pfählung, Aushub, Kanalisation, Baumeister: Stutz AG, Arbon
Gerüstungen: Zwicker AG, Goldach
Leichtbauverkleidungen: Bühler AG, Romanshorn

Fenster aus Holz/Metall: Blumer AG, Waldstatt
Aussentüren: Fuchs&Fuchs AG, Steinach
Spengler-, Bedachungsarbeiten: ARGE Berliat AG, Neukirch;
DAWAG AG, Horn
Sonnenschutz: Schenker Storen, St. Gallen
Elektroinstallationen: Elektro Hodel AG, Arbon
Lieferung Beleuchtung: Visione Licht GmbH, Roggwil
Photovoltaikanlage: DAWAG AG, Horn / Lentec AG, St. Gallen

Heizung-, Lüftungsinstallationen: Fürer AG, Mörschwil
Sanitäranlagen: Die Klimamacher AG, Arbon
Einbauküchen: Herzog Küchen AG, Gossau
Aufzug: Lift AG, Regensdorf
Gipsarbeiten: TipTop AG, Oberaach
Metallbauarbeiten: Hug&Jung AG, Egnach
Innentüren aus Holz: RWD Schlatter AG, Roggwil
Schreinerarbeiten: Magnus Moser AG, Arbon

Unterlagsböden: Mijajlovic & Co, Horn
Parkettbeläge: Scheuermann AG, Goldach
Plattenbeläge: Rinox AG, Amriswil
Malerarbeiten: Frenicolor GmbH, Arbon
Baureinigung: T&K GmbH Mörschwil
Gärtnerarbeiten: Breitenbach GmbH Romanshorn
Wäschetrockner: Lübra AG, Tübach
Geologe: Andres Geotechnik AG, St. Gallen

Pizzakurier «Dieci» will Filiale in Arbon eröffnen



Der Schriftzug ist angebracht, der Eröffnungstermin aber noch nicht definiert. red

«Eröffnung 2026» – dieser Schriftzug prangt seit Wochen an der Fassade des leerstehenden Ladenlokals direkt neben der Coop-Tankstelle am Scheidwegkreisel. Es verspricht den Einzug des Pizzakuriers «Dieci».

Wann genau das sein wird, das kann Patrick Bircher, Geschäftsführer der Dieci AG, derzeit noch nicht sagen. Vorab muss die Filiale nämlich noch dem «Standardlayout» des Franchise-Unternehmens angepasst werden. Das könne ab Erhalt der Bewilligung bis zu vier Monate dauern. Mit dem Arboner Standort expandiert die Dieci AG in den Oberthurgau. Aktuell umfasst das Franchise 48 Kurrier-Filialen in der ganzen Schweiz,

acht davon in der Ostschweiz. Vor der Konkurrenz der zahlreichen lokalen Pizzerien scheut man sich nicht. «Wo immer wir schon sind oder hinkommen, gibt es Mitbewerber. Das ist für unser Geschäftsmodell keine Priorität», so Bircher. Auch die Tatsache, dass in der Vergangenheit bereits zwei Anbieter von Take-Away-Angeboten den Standort wieder aufgaben, spielt für ihn keine Rolle. Man sei in erster Linie ein Lieferservice, weshalb die Lage im Dreieck Rorschach, Amriswil und Romanshorn mit Arbon als Zentrum ideal sei. Je nach Umsatz sollen 10 bis 20 Mitarbeitende in der neuen Filiale beschäftigt werden – viele davon in Teilzeit. kim

Nie zu alt für einen Neuanfang

Fast ein Jahrhundert ist es her, seit Friedrich Brägger in Arbon zur Welt kam. Hier verbrachte er auch seine Kindheit und absolvierte später die Ausbildung zum Elektromechaniker. Die letzten 40 Jahre wohnte er allerdings der Liebe wegen in Ostermündigen bei Bern. Doch «Seebuebe» zieht es bekanntlich irgendwann immer zurück in ihre Heimat. So auch Brägger, der seit November wieder in Arbon wohnt – mit merklichem Effekt, wie seine Kinder zu berichten wissen: Die frische Seeluft, der regelmässige Kontakt mit seiner Familie und die liebevolle Pflege in der Seevida schenken ihm zu seinem 95.



Geburtstag neuen Schwung. Diesen darf er morgen Samstag, 21. Februar, im Kreise seiner Liebsten feiern. Derzeit zeigt Bräggers gegläckter Umzug zweierlei: Man ist nie zu alt, um im Buch des Lebens ein neues Kapitel aufzuschlagen und am Bodensee lebt es sich einfach am besten. ag

Die richtige Wahl als Laienrichterin

Sabina Martin überzeugte bei der Neugründung des ZIKpunkt als zuverlässige, strukturierte und verantwortungsbewusste Direktionsassistentin. Sie arbeitete präzise, kommunizierte respektvoll und lösungsorientiert und bewies Empathie sowie Fairness. Damit bringt sie beste Voraussetzungen für das Amt der Laienrichterin am Bezirksgericht Arbon mit.

Karl-Heinz Restle, Arbon

Sabina Martin als Laienrichterin

Mit Freude habe ich von der Kandidatur von Sabina Martin als Laienrichterin am Bezirksgericht Arbon erfahren. Unsere beruflichen Wege haben sich in den vergangenen zehn Jahren immer wieder gekreuzt. Dabei habe ich sie als integere, verlässliche und reflektierte Persönlichkeit kennengelernt. Besonders schätze ich, dass sie dieses Amt ohne juristische Voreingenommenheit, dafür mit gesundem Menschenverstand, Verantwortungsbewusstsein und einem feinen Gespür für Menschen ausüben wird. Diese Qualitäten zeichnen sie aus und machen sie zu einer überzeugenden Kandidatin. Daher empfehle ich die Wahl aus voller Überzeugung.

Dennis Reichardt, Arbon

Ein nachahmenswertes Beispiel

Durchführungen von Parlamentssitzungen im Herzen unserer Altstadt. Wo? Im Schloss-eigenen Landenbergsaal, dem einzigen kulturell-historisch altherwürdigen Ambiente mit lichtvoll warmer Ausstrahlungskraft, das Stadtrat, Parlament und politisch interessierte Bürger gleichermaßen hoffnungsvoll und harmonisch zufriedenzu-

Leserbriefe

stellen vermöchte. Der Seeparksaal könnte nicht trennender zwischen Stadtvertretern und Arboner Volk für seine Kundgebungen wirken. Bedingt durch seine Grossräumig- und Weitläufigkeit, enorme, entfremdende Distanz zwischen Exekutive und Legislative, insbesondere interessierter Zuhörerschaft, deren eingeschränkte Hör- und Verständnismöglichkeit gegenüber praktisch allen Aussagen. Warum? Wegen mangelhaftem Audio, das tatsächlich arg zu wünschen übrig liess und lässt. Das ist kein Scherz, sondern pure Wirklichkeit, zur Enttäuschung und Verzweiflung selbst lediglich einer Handvoll Präsenzer. Eine diesbezügliche Überprüfung und in Betrachtziehung kann nicht genug unsere ganze Aufmerksamkeit ins Licht der Realität rücken. Zur Zufriedenheit aller. Die technische Adaption befände sich zur Freude und Genugtuung ausnahmslos aller ganz gewiss in besten Händen und versetzte sämtliche Beteiligten und Involvierten in eine dankbar erwartungsvolle Haltung!

Ursula R. Friedrich, Arbon

In eigener Sache

Leserbrief-Richtlinien

Am 8. März wird in Arbon über verschiedene kommunale Vorlagen abgestimmt, Gleichzeitig findet die Ersatzwahl für ein Laienrichteram am Bezirksgericht Arbon statt. Es gelten folgende Richtlinien: Leserbriefe zu kommunalen Abstimmungsvorlagen umfassen max. 750 Zeichen, Wahlempfehlungen max. 430 Zeichen (inkl. Leerschläge). Pro Wahl- bzw. Abstimmungsvorlage und Autorschaft wird max. ein Leserbrief veröffentlicht. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen oder nur in Auszügen zu veröffentlichen. Die letzten Leserbriefe zum Abstimmungssonntag werden am 27. Februar publiziert. red

Drei Mal Ja für die Aufwertung der Altstadt

Nach SVP und Grünen sprechen sich drei weitere Arboner Parteien für die Aufwertung der Altstadt aus. BFA, EVP und SP fassen alle einstimmig die Ja-Parole für die kommunale Abstimmungsvorlage vom 8. März. Die BFA zeigt sich überzeugt vom «gut durchdachten Konzept», wie sie in einer Mitteilung schreibt. «Aufwertung, Neugestaltung und die notwendige Sanierung sind im machbaren Rahmen geplant.» Zumal Die Kosten von 1,759 Mio. Franken bis zu 40 Prozent durch das Agglomerationsprogramm des Bundes gestemmt würden. Ein Ja seitens der BFA gibt es auch für die Vorlage der PSG Arbon zum geplanten Neubau des Doppelkindergartens «Unter dā Eichä» an der Gotthelfstrasse. Für die EVP überzeugt derweil das Projekt Altstadt, weil es mehr Lebensqualität für alle biete. Einen zusätzlichen Vorteil sieht die Partei in der flexiblen Gestaltung, die Raum lasse für spätere Änderungen. Die SP hat diesen Argumenten ebenfalls nichts entgegenzusetzen. Die Parteimitglieder äussern sich nach der öffentlichen Veranstaltung von letzter Woche, an der Stadtpräsident René Walther über das Projekt informierte, geschlossen für die Vorlage. Am selben Anlass stellte sich ausserdem Anja Kläusli der Versammlung vor. Sie ist Juristin und Kandidatin der SP-Fraktion für die Sozialhilfe-Behörde. Daniel Bachofen, Chiara Eugster und Elia Eccher berichteten überdies aus Stadtrat und Stadtparlament. red

FDP Bezirk Arbon empfiehlt Sabina Martin

Am 8. März findet die Ersatzwahl für ein nebenamtliches Mitglied des Bezirksgerichts Arbon statt. Der Vorstand der FDP Bezirk Arbon empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, Sabina Martin (Die Mitte) zu wählen. Sie erfülle die Voraussetzungen für dieses Amt dank ihres beruflichen und ehrenamtlichen Engagements im Oberturgau bestens, schreibt die Partei in einer Medienmitteilung. Zudem sei Martin regional verankert und integer. pd

Café der gelebten Integration

Diego Müggler

Das Kaffee für den interkulturellen Austausch feierte vergangenen Dienstag das 10-Jahr-Jubiläum. Ein Rückblick, verschiedene Stimmen und eine Überraschung ergaben ein aussergewöhnliches Programm.

Ein Zvieribuffet mit 15 verschiedenen Desserts steht an diesem Dienstagnachmittag bereit, während rund 75 Gäste zum wöchentlich stattfindenden Café International eintreffen. Die kulturelle Vielfalt fällt bei der Ankunft auf: Desserts aus der Türkei oder Ungarn, Gespräche in verschiedensten Sprachen. Doch sobald Elsbeth Bollag, Präsidentin des Vereins «Café International» zum Nachmittag begrüsst, wechseln die Gespräche mehr oder weniger konsequent auf Hochdeutsch. «Das Café International soll ein Ort sein, an dem die Besuchenden ihr Deutsch üben und verbessern können», sagt Elsbeth Bollag. Das sei vor über zehn Jahren der Ursprung der Idee des Cafés International gewesen. Die Arbonerin sagt dazu: «Als Deutschkursleiterin merkte ich, dass die Migrantinnen und Migranten nach den Kursen oft keinen Ort hatten, um ihr Deutsch zu üben.» Gemeinsam mit anderen Interessierten gründete sie einen Verein und führte am 16. Februar 2016 das erste Mal das Café International durch. Somit stand das 327. Treffen am 17. Februar unter ganz speziellen Vorzeichen. Fast auf den Tag genau ist es der 10. Jahrestag der Erstdurchführung.

«Neue Wörter, neue Freunde»

«Bei den gewöhnlichen Treffen steht ein Alltagsthema wie Familie oder Verkehr im Vordergrund», sagt Elsbeth Bollag. Damit könne gezielt in diesem Bereich die deutsche Sprache verbessert und geübt werden. Dafür gebe es jeweils einen Input, Arbeitsblätter und kleine Austausch-Runden. Doch am Jubiläums-Treffen ist das Programm etwas anders. Die Vereinspräsidentin meint dazu: «Wir haben uns etwas



Elsbeth Bollag, Präsidentin des Vereins «Café International» blickt zusammen mit zahlreichen Gästen auf zehn Jahre gelebte Integration zurück. dm

ganz Spezielles ausgedacht – mit Überraschung.» So blicken die Anwesenden gleich nach Beginn auf die vergangenen 10 Jahre des Cafés International zurück.

«Ich habe hier eine Heimat gefunden.»

Besucherin des «Café International»

Die Kerngruppe erzählt von den Herausforderungen in der Anfangsphase, vom ersten Standort im Coop-Restaurant Arbon, der Unterbrechung während der Coronapandemie und schliesslich dem neuen Standort beim Hamel. In der darauffolgenden Interviewrunde zur Frage, was das Café International für die Anwesenden ausmacht, erzählen einige von der grossen Bedeutung des Angebotes für ihre Integration. «Ich habe hier eine Heimat gefunden», sagt eine Frau in gebrochenem Hochdeutsch. Ein Mann mittleren Alters fasst es kurz zusammen: «Neue Wörter, neue Freunde».

Gemeinsames Singen

Kerngruppen-Mitglied Pia Lichtsteiner-Zürcher spricht am Jubiläumsanlass den zahlreichen Helfenden

ihren Dank aus: «Jeden Dienstag bereiten zwei Personen ein Programm vor.» Ohne dieses grosse, ehrenamtliche Engagement wäre das Café International nicht denkbar. Besonders freue sie, dass unter den Helfenden auch Personen sind, die selbst einst als Migrantin oder Migrant in die Schweiz gekommen sind. Ein Mann, der vor 30 Jahren aus der Türkei in die Schweiz kam, erzählt im Gespräch davon, wie er andere Leute in diesem Angebot unterstützen könne. «Ich hatte vor 30 Jahren dieselben Probleme, wie die Personen heute. Oft ist es einfacher, wenn jemand einen unterstützen kann.» Nach der Kaffee-und-Kuchen-Pause mit vielen Gesprächen im ganzen Raum kündigt Vereinspräsidentin Bollag mit dem Motto «Singen verbindet» die versprochene Überraschung an. Ein gemeinsames Singen mit der Arboner Sopranistin und Gesangslehrerin Alexa Vogel. Dann geht es schnell: Die Profimusikerin animiert die Anwesenden zum Aufstehen und Näherkommen und beginnt gleich mit dem Beibringen des ersten Chorgesangs. Über alle Sprach- und Kulturengrenzen hinweg singt 20 Minuten später der ganze Raum «Zum Geburtstag liebes Café International, zum Geburtstag viel Glück!»

Überzeugungsarbeit leisten

Die Horner Landwirtin Regula Popp findet, es sei dringender denn je, dass die hiesigen Konsumenten Frischkäse aus Schweizer Milch statt den Deutschen Pendants den Vorzug geben. Dabei scheut sie keine Mühen, auch selbst hinzustehen.

«Wir Bauern sind die besten Botschafter für unsere Produkte», sagt Regula Popp. Mit ihrem Mann Dionys führt sie in Horn einen Milchwirtschaftsbetrieb. Die aktuelle Lage auf dem Milchmarkt bereitet Familie Popp grosse Sorgen, wie sie im Gespräch mit Stefanie Giger, Redaktorin des «Thurgauer Bauers» sagt. Nach wie vor habe es zu viel Milch auf dem Markt und die Verarbeitungsbetriebe liefen am Limit. Bereits werde Schweizer Milch in der Biogasanlage entsorgt. «Die Konsumenten müssen sensibilisiert werden, unsere guten Schweizer Milchprodukte zu kaufen», konstatiert Regula Popp. Sie liess ihren Worten Taten folgen: Am Valentinstag bot sie zusammen mit vier Helfenden – Bäuerinnen und Bauern aus der Region – Streichkäse aus Schweizer Produktion in den Coop-Filialen



Regula Popp mit einer jungen Konsumentin im Coop Horn.

z.V.g.

in Horn und Arbon zur Degustation an. In Arbon waren vier Bäuerinnen und Bauern von 8 bis 18 Uhr in der Novaseta. In Horn stand Regula Popp selber im Einsatz, sprach mit den Menschen aus ihrem Dorf über die Schweizer Herkunft beim Einkauf und bot Mozzarella-Herzen und Frischkäse zum Probieren an. «Die Gespräche waren sehr positiv», resümiert Popp. Sie habe

viel Sympathie für die Schweizer Landwirtschaft gespürt. Die Bäuerinnen sagt: «Es gäbe viele Möglichkeiten und Gelegenheiten, wie wir Produzenten mit den Konsumenten ins Gespräch kommen können und ihnen erklären, weshalb sie Schweizer Produkte kaufen sollen.» Einer davon ist der nationale «Tag der Milch», der dieses Jahr am 11. April stattfindet. pd

Auf das Wasser folgt der Neustart

Kaum ein Jahr nach der Neueröffnung musste das Restaurant Ilge in Arbon seine Türen vorübergehend wieder schliessen. Schuld daran: ein fast akuter Wasserschaden.

In den Wohnungen über dem Restaurant Ilge in der Arboner Altstadt rosteten die alten Leitungen. Dadurch zog die Feuchtigkeit in die Wände und es hätte langfristig zu schwerwiegenden Konsequenzen führen können. Die Immobilie musste daher von der Verwaltung renoviert werden. Das Restaurant im Erdgeschoss, die «Ilge», blieb in der Folge einen Monat geschlossen. «Diese unerwartete Schliessung war sehr problematisch, da wir uns noch in der Aufbauphase befinden», erklärt



Nach einem Monat kann Sasi die «Ilge» wieder öffnen.

ag

der Betreiber, Thillainathan Sasitharan, genannt Sasi. Für ihn bleibt zumindest der finanzielle Schaden

aus: Die Verwaltung übernimmt die Renovationskosten, die Haftpflichtversicherung kommt für den Umsatzausfall auf. Dennoch schmerzt die Zwangspause – insbesondere, weil der umsatzreiche Valentinstag in die Schliessungszeit fiel.

Neustart nach Zwangspause

Seit Mittwoch ist die «Ilge» wieder geöffnet. Sasi freut sich, sowohl altbekannte wie auch neue Gesichter mit seinem gewohnten Mix aus Indischer Küche und Schweizer Hausmannskost zu begrüßen. Mit neuer Energie blickt Sasitharan nach der Zwangspause wieder nach vorne. Dafür sucht er zur Unterstützung des Teams auch neue Mitarbeitende für Service und Küche. ag

RepairCafé in der Primarschule Berg

Morgen Samstag, 21. Februar, findet von 9 bis 12 Uhr das 14. RepairCafé Roggwil/Berg im Schulhaus Berg statt. Diverse elektrische Artikel wie Föhn, Staubsauger, Mixer, Radios, Laptops, aber auch Textilien und Lederwaren werden, sofern möglich, von den freiwilligen Helfenden repariert. Diese stehen auch bei Fragen rund um das Smartphone beratend zur Seite. pd

«Kantonsstrasse zum See» zu Fuss erkunden

Im Hinblick auf die Abstimmung vom 8. März «Kantonsstrasse zum See mit Autobahnanschluss Witen» im Kanton St. Gallen laden die Grünen der Region Rorschach die Bevölkerung auf eine Wanderung entlang der geplanten Streckenführung ein. An verschiedenen Stationen werden die Projektdetails und die Veränderungen, die sich dadurch ergeben von den teilnehmenden Parteivertretenden erläutert. Die Wanderung findet am Sonntag, 22. Februar, statt. Start ist um 11 Uhr bei der Coop Tankstelle an der Thurgauerstrasse 35 in Rorschach. Die Wanderzeit beträgt circa eineinhalb Stunden. Informationen über die Durchführung bei Regenwetter sind unter gruene-sg.ch/wandern abrufbar. pd

Peru – ein farbenfrohes Land entdecken

Es gibt viele Menschen, die es immer wieder reizt, auf Reisen andere Länder und Kulturen kennenzulernen. Andrea Taverna ist einer von diesen «Reisevögeln», der schon viele Länder bereist hat. In seinem Vortrag am Seniorennachmittag der katholischen Pfarrei Arbon wird er den Besuchenden vom Bergvolk in Peru und der Bahnfahrt vom Titicaca-See bis zum Machu Picchu berichten. Das Referat findet am Mittwoch, 25. Februar, um 14.30 Uhr im Martinssaal statt. Alle Interessierten sind eingeladen, auch jene, die nicht der Pfarrei angehören oder noch nicht im Pensionsalter sind. mitg

Museum im Schloss Arbon geschlossen

Wegen des Arboner Fasnachtsumzuges bleibt das Historische Museum im Schloss diesen Sonntag, 22. Februar, geschlossen. pd

«Weltklasse am See» feiert 2026 Jubiläum

Letzte Woche gab das OK bekannt: Auch dieses Jahr wird Arbon über die Auffahrtstage erneut zum internationalen Zentrum des Rollstuhl-Leichtathletiksports – «Weltklasse am See» kehrt zurück. Auf der ultraschnellen Bahn der Sportanlage Stacherholz treffen sich Mitte Mai rund 130 nationale und internationale Top-Athletinnen und -Athleten aus 24 Nationen und allen Kontinenten, um sich auf einer der schnellsten Bahnen der Welt zu messen. Über 250 aufgestellte Rekorde, die jährlich erzielten Zeiten sowie das positive Feedback der Teilnehmenden unterstreichen diesen Ruf. Auch 2026 werden wieder Weltklasseteilnehmende erwartet, darunter Superstars wie Catherine Debrunner oder Marcel Hug. Begleitet wird der Anlass von einem engagierten OK sowie rund 100 Volunteers, die für einen reibungslosen Ablauf sorgen. Die Veranstaltung wird bereits zum zehnten Mal durchgeführt. Für die Organisatoren steht ausser Frage: Nach bisher neun erfolgreichen Austragungen hat sich «Weltklasse am See» fest im internationalen Wettkampfkalendar etabliert. pd

Anzeige

KINO ROXY ROMANSHORN

Programm ab Freitag, 20. Februar

Ewig! Liebi FR 20:15 Dialekt | ab 8(10) | 105 Min

Mein Freund Barry SA 14:00 Dialekt | ab 6 | 95 Min

Hamnet SA 20:15 OV d/f | ab 12(14) | 126 Min

Die drei ??? SO 14:00 D | ab 6 | 104 Min

The Housemaid SO 17:00 OV d/f | **DO 19:30**

D | ab 16 | 132 Min

The President's Cake DI 19:30 OV d/f | ab 10

106 Min

Qui vit encore MI 19:30 Doku | OV d | ab 16

114 Min

Nie im falschen Film dank: **hybun** | **Joya** Swiss TV Health Show

Salmsacherstr. 1 | Tel. 071 463 10 63 | kino-roxy.ch

Ein Klassiker der Filmgeschichte neu vertont



Harold Lloyd hängt in einer legendären Szene der Filmgeschichte an den Zeigern einer riesigen Uhr an der Fassade eines Wolkenkratzers.

z.V.g.

Am Sonntag, 22. Februar, öffnet das Würth Haus Rorschach seine Türen für ein besonderes Kinoerlebnis: Der Stummfilmklassiker «Safety Last!» wird live vom Orchester der Kammerphilharmonie Graubünden begleitet.

Die legendäre Slapstick-Komödie «Safety Last!» (1923) mit Harold Lloyd in der Hauptrolle wird in einer besonderen Aufführung mit der Kammerphilharmonie Graubünden unter der Leitung von Laurent Zufferey präsentiert. Die eigens für den Film komponierte Musik von Robert Israel verleiht den Bildern neue Lebendigkeit und Charme. Die berühmte Szene an

der Hochhausuhr zählt zu den Meilensteinen der Filmgeschichte. Die turbulente Handlung eines jungen Mannes, der aus Liebe und Ehrgeiz über sich hinauswächst – im wahrsten Sinne des Wortes – begeistert bis heute durch Tempo, Witz und atemberaubende Stunts. Das einzigartige Kino-Erlebnis beginnt um 17 Uhr und dauert circa 95 Minuten – inklusive Pause. Der Eintritt für Erwachsene kostet 49 Franken, für Kinder bis 16 Jahre 26 Franken. Der Besuch der Vorstellung ist für Kinder ab 6 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person möglich. Tickets gibt es im Würth Haus Rorschach oder unter www.seetickets.ch. pd

Von der Einsamkeit zum Alleinsein

Einsamkeit kann mit dem Gefühl einhergehen, von der eigenen Kraft, von anderen Menschen oder gar von der ganzen Welt abgeschnitten zu sein. Die eigene Widerstandskraft, die sogenannte Resilienz, kann aber jederzeit neu entdeckt und aktiviert werden. Darüber spricht kommenden Freitag, 27. Februar, Regula Eugster im Rahmen der ökumenischen Erwachsenenbildung Horn. Eugster ist Resilienz-Coach, Achtsamkeitslehrerin und Geschäftsführerin von «MODUSSEIN». Sie erläutert, dass ein zentraler Aspekt der Resilienz die Akzeptanz der aktuellen Situation ist und wie es im Hinblick auf Einsamkeit bereichernd sein kann, Einsamkeit in Alleinsein zu verwandeln: «Alleinsein bedeutet, mit sich selbst und den wichtigsten Dingen im Leben verbunden zu sein und sich von ihnen tragen zu lassen.» Welche Dinge das sind, bedeutet für jeden Menschen etwas anderes. An besagtem Freitagabend setzen sich die Teilnehmenden von 19.30 bis 21 Uhr mit den beiden Aspekten Einsamkeit und Alleinsein auseinander. Dabei kann der Austausch untereinander den eigenen Horizont erweitern und stärken. Der Vortrag findet im Kirchgemeindehaus Horn an der Tübachstrasse 26 statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei. pd

«Tier&Technik» lockt in die Olma-Hallen

Seit gestern Donnerstag, 19. Februar, läuft auf dem Areal der Olma in St. Gallen die 24. Tier&Technik-Messe. Die Ausstellung dauert noch bis Sonntag, 22. Februar, und hat täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Über 500 Ausstellende präsentieren den rund 30'000 Fachbesuchenden Innovationen und Trends der Agrarwirtschaft. Die internationale Fachmesse rückt dieses Jahr mit dem Schwerpunktthema «Landwirtschaft 4.0» Digitalisierung und Künstliche Intelligenz in den Fokus. Tickets gibt es auf der Webseite ticketshop.olma-messen.ch. pd

Ein Foto hält den Moment fest



Der Bildende Künstler Hans Häfliger eröffnet morgen Samstag, 21. Februar, seine Ausstellung «Landschaft» mit Fotoarbeiten im Schloss Dottenwil. Die Vernissage beginnt um 17 Uhr. Die Ausstellung gastiert bis zum 22. März im Schloss. pd

Totentafel

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 3. Februar 2026 ist gestorben in Arbon: **Ferdinand Anton Brenner**, geboren am 23. Dezember 1935 von Österreich, Witwer der Elfrieda Paula Brenner geb. Reheis, wohnhaft gewesen in Arbon, Giesserei-strasse 12, Senevita Giesserei. Die Abdankung hat im engsten Familien- und Freundeskreis stattgefunden. Trauerhaus: Angela Brenner, Harz-büchelstrasse 8, 9000 St. Gallen.

Am 10. Februar 2026 ist gestorben in Arbon: **Anton Weber**, geboren am 7. Mai 1943 von Wittenbach, wohnhaft gewesen in Arbon, Post-gasse 2. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Regula Fröhlich, Baumgarten 2B, 4324 Obermumpf.

Am 11. Februar 2026 ist gestorben in Münsterlingen: **Peter Nussbaum**, geboren am 13. November 1951 von Densbüren, wohnhaft gewesen in Arbon, Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Stephan Nussbaum, Alpenblickstrasse 3, 9320 Arbon.

Am 14. Februar 2026 ist gestorben in Arbon: **Hildegard Maria Elisabetha Bommer geb. Heuberger**, geboren am 15. Januar 1933 von Lommis, Witwe des August Josef Bommer, wohnhaft gewesen in Arbon, Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57 Die Abdankung findet am Mittwoch, 25. Februar, um 10:30 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Regula Eugster-Bommer, Rosenbergweg 14, 9000 St. Gallen

Amtliche Todesanzeige Horn

Am 14. Februar 2026 ist gestorben in Horn: **Margrit Falk geb. Jenni**, geboren am 3. März 1925 von St. Gallen, Witwe des Anton Roger Falk, wohnhaft gewesen in Horn, Brunnenstrasse 10. Die Urnenbeisetzung findet am Montag, 23. Februar, um 14 Uhr auf dem Friedhof Horn statt. Anschliessend Trauerfeier in der evang. Kirche Horn. Traueradresse: Margrit Falk, Brunnenstrasse 10, Horn.

PRIVATER MARKT

Vom **24.2.-27.2. 70% auf das ganze Herbst/Wintersortiment** in der Kinderbox. Samstag 28.2. wegen Saisonumstellung GESCHLOSSEN.

Gimi-Gärtner. Garten- und Unterhaltsarbeiten, Liegenschaftsbetreuung von A–Z. **Jetzt aktuell: Obst- und Winterschnitt**, sowie allgemeine Gartenarbeiten. Gut & günstig. Tel. 079 6341499.

Detlef's mobile Werkstatt – Ihr Kundenschreiner in der Region! Reparaturen, Geräteaustausch und Möbelmontagen. Tel. 079 559 36 78 **www.dmw-arbon.ch**.

UMZUG & REINIGUNG vom Profi! Midea Umzüge & Aeby Reinigungen Möbellift, Entrümpelung Reinigungen aller Art u. mehr. Wir suchen flexible Mitarbeiter! Tel. 076 515 96 85.

Michi's PC-Hilfe Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Internet, sowie Beratung und Verkauf von Neugeräten fair-schnell-einfach **079 520 00 08**

FAHRZEUGMARKT

KAUFE AUTOS & WOHNMOBILE Tel. 079 777 97 79 (Mo-So) auch Busse, Lieferwagen, Jeeps, Geländewagen und LKW. Seriös • Schnell • CH-Unternehmen.

VEREINE

Seid gegrüsst in Arbon all die Neuzugänger! Willkommen auch bei uns, den Arboner Sängern ==> **www.arboner-saenger.ch**

Willkommen im Gebetsraum Arbon Wir glauben und erleben, dass Gebet helfen kann. Viva Kirche - Brühlstrasse 4 - Arbon 21.02.2026 von 09.00 bis 11.00 Uhr.

LIEGENSCHAFTEN

Zu vermieten: Wunderschöne, total sanierte 2.5 Zi-Wohnung Küche mit Kücheninsel und viel Stauraum, GS, Badezimmer mit Dusche und WC Miete 1200 Fr. inkl. NK. Angelika Baiguera, Romanshorneerstrasse 81a, 9320 Arbon 079 416 55 57.

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Mami und unserer Mamu

Hildegard Bommer-Heuberger

15. Januar 1933 – 14. Februar 2026

Wir sind dankbar für alles, was du uns in deinem Leben mitgegeben und geschenkt hast.

Wir sind traurig und vermissen dich:

Jamila Ursula Bommer
Regula und Markus Eugster-Bommer
Manuel Eugster
Melanie Eugster
Verwandte, Freunde und Bekannte

Wir nehmen Abschied am Mittwoch, 25. Februar 2026, um 10.30 Uhr auf dem Friedhof Arbon.

Traueradresse: Regula Eugster-Bommer, Rosenbergweg 14, 9000 St. Gallen

weibel-design.ch

TREFFPUNKT

Café Restaurant Weiher, Arbon. Mittags-Menü CHF 18.-, Portion für den kleinen Hunger CHF 14.-. Wochenhit CHF 18.-. **Jeden 3. Freitag** im Monat, ab 19.30 Uhr **«Stobete»** und **jeden Dienstag «Tanznachmittag für Junggebliebene»** von 14-17 Uhr. Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8.30 bis 19 Uhr, Sa/So geschlossen. Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071 446 2154.

Freitag ist felIX.-Tag

METZGETE



Do, 26. Februar 2026,
ab 17.00 Uhr

Fr, 27. Februar bis
So, 01. März 2026,
ab 11.30 Uhr

Restaurant / Bar Neustadt

St.Gallerstrasse 42
9320 Arbon
Tel. 078/848 39 36



Impressum

Amtliches Publikationsorgan der Stadt, Primar- und Sekundarschul-gemeinde Arbon und der Politi-schen Gemeinde Horn.

Herausgeber

Genossenschaft Verlag MediArbon
Rebhaldenstrasse 7
9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch

Verantwortung

Verlag + Redaktion:

Kim Berenice Gesser

Redaktion:

Alice Hofer

Anzeigen:

Daniela Mazzaro, Laura Kappeler

Layout: Amagoo AG, Stachen

Auflage: 14 300 Exemplare

Verteilgebiet: Erscheint jede Woche am Freitag in allen Haushal-tungen und Postfächern von Arbon, Frasnacht, Stachen, Berg, Freidorf, Horn, Roggwil, Steinach.

Druck: CH Media Print, St. Gallen

Inserateannahme:

Verlag MediArbon

Telefon 071 440 18 30

Die ganze oder teilweise Weiterverwertung von redaktionellen Beiträ-gen, Inseraten und Reklamen – inkl. Einspeisung in Online-Dienste – ist Unberechtigten untersagt.



VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 20. Februar

- 16-18 Uhr: Chäs-Mobil von Eberle Spezialitäten auf dem Ochsenplatz.
- 16 Uhr: Fasnacht Arbon, Stadthaussturmung.
- 16-18 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt, hinter dem Stadthaus.
- ab 19.30 Uhr: Weiher-Stobete mit Musik und Tanz im Café Weiher.
- 20 Uhr: Fasnacht Arbon, Lälle-Obig im Seeparksaal.

Samstag, 21. Februar

- 10-12 Uhr: Infoveranstaltung der PSG Arbon «Baukredit Doppelkin-dergarten» im Kindergarten an der Gotthelfstrasse 3.
- 10-12 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt, hinter dem Stadthaus.
- ab 11 Uhr: Bratwurst vom Grill bei Metzgerei Schleuniger.
- 13-13.30 Uhr: Fasnacht Arbon, Kinderfasnachtsumzug.
- 13.30-16 Uhr: Fasnacht Arbon, Kindermaskenball im Seeparksaal.
- 20 Uhr: Fasnacht Arbon, Hülernacht im Seeparksaal.

Sonntag, 22. Februar

- 14 Uhr: Fasnachtsumzug durch die Altstadt. Anschliessend Abschluss-konzert um 15.30 Uhr im Seeparksaal.

Dienstag, 24. Februar

- 14-16 Uhr: Café International, Hamel-platz. Verein Café International.
- 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.

Mittwoch, 25. Februar

- 14-18 Uhr: Persönliche Sprechstunde mit medizinischen Experten im Kybun Joya Shop im Hamel, Einkaufszentrum.
- 17-17.45 Uhr: Kleine Konzertbühne im Restaurant Presswerk.

Donnerstag, 26. Februar

- 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, Restaurant Hostaria.
- 16.30-18.30 Uhr: Feierabend-Apéro «Bier & Blatt», «felix.»-Mediencafé, Rebhaldenstr 7.
- ab 17 Uhr: Metzgete im Restaurant Neustadt, St. Gallerstrasse 42.
- 20 Uhr: Sing & Gin mit Livekonzert von Sonset Band im Presswerk.

Freitag, 27. Februar

- ab 11.30 Uhr: Metzgete im Restaurant Neustadt, St. Gallerstras-se 42. (bis So, 1.3.)
- 13.30-18.30 Uhr: Grosser Sonderver-kauf im kath. Pfarreizentrum, Filati Mode mit Wolle.
- 14.30-16.30 Uhr: Vergissmeinnicht-Café im Pflegeheim Sonnhalden.

Roggwil

Freitag, 20. Februar

- ab 11.30 Uhr: Mini-Metzgete im Restaurant Linde. (täglich bis 21.2.)

Donnerstag, 26. Februar

- 16-18 Uhr: Chäs-Mobil von Eberle Spezialitäten auf dem Ochsenplatz.

Horn

Freitag, 20. Februar

- 19.15-21 Uhr: Filmabend der ökum. Erwachsenenbildung Horn im Kirchgemeindehaus.

Freitag, 27. Februar

- 19.30-21 Uhr: Vortrag der ökum. Erwachsenenbildung Horn im Kirchgemeindehaus.

Berg

Samstag, 21. Februar

- 9 bis 12 Uhr: 14. RepairCafé Roggwil/Berg im Schulhaus Berg.

Region

Freitag, 20. Februar

- 9-17 Uhr: Tier & Technik Ausstellung auf dem Areal der Olma Messen St. Gallen. (bis 22.2.)

Samstag, 21. Februar

- 17 Uhr: Vernissage Ausstellung «Hans Häfliger» im Schloss Dottenwil, Wittenbach.

Sonntag, 22. Februar

- 17 Uhr: Stummfilmklassiker mit Kammerphilharmonie Graubünden im Würth Haus Rorschach.

Montag, 23. Februar

- 19.30 Uhr: Öffentl. Informationsan-lass der SVP zum EU-Vertragspaket im Fürstenlandsaal, Gossau.

Donnestag, 26. Februar

- 19.30-21 Uhr: Erzählcafé Egnach «Kindheitsängste und Mutproben» im Cheminéezimmer der Stiftung Egnach, Bucherstrasse 4.

Freitag, 27. Februar

- 19-20.30 Uhr: Vortrag Dominique Gisin im Würth Haus Rorschach.

Die Woche schliesst mit dem Taize-Gottesdienst

Am Sonntag, 22. Februar, findet um 19.30 Uhr in der katholischen Kirche Horn der nächste Taize-Gottes-dienst statt. Obwohl die Tage länger werden, ist es schön, bei Taize-Lie-dern mit anschliessendem Wunsch-konzert den Sonntag zu schliessen und sich auf die kommende Woche einzustimmen. pd

Speck- und Pelzmantel – wie Tiere überwintern

Für viele Wildtiere ist der Winter ein Überlebenskampf: Kälte zehrt an den Kräften, Schnee behindert die

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Freitag, 20. Februar 18.15 Uhr: Jugendgottesdienst, UZ-Kirche.
- 19 Uhr: Jugendtreff (10-16 Jahre), Kirchenkeller.
- Sonntag, 22. Februar 17 Uhr: Feierabend-Gottesdienst mit «Musical» mit M. Croce - Saxofon.
- Montag, 23. Februar 19.30 Uhr: Sitzen in Stille, UZ-Kirche.
- Mittwoch, 25. Februar 14 Uhr: Seniorennachmittag, KG-Haus. 19 Uhr: Liturgisches Abendgebet, UZ-Kirche.
- Donnerstag, 26. Februar 19 Uhr: Lesekreis, Cafeteria.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 21. Februar 17.30 Uhr: Santa Messa in lingua Italiana mit Bischof Monsign. Francesco Cavina zu Besuch aus Italien. Im Anschluss Apéro im Martins-Saal, Kirche St. Martin.
- 19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskir-che Roggwil.
- Sonntag, 22. Februar 9.15 Uhr: Misa española en la capilla, Galluskapelle. 10.30 Uhr: Eucharistiefeier,St. Martin. 19.30 Uhr: Taizé-Gebet, St. Martin.
- Montag, 23. Februar 6 Uhr: Morgenlob, Galluskapelle.
- Dienstag, 24. Februar 19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskir-che Roggwil.
- Mittwoch, 25. Februar 9 Uhr: Eucharistiefeier, St. Martin. 9.45 Uhr: Witwenkaffee, Gallus-Saal. 19 Uhr: Via Crucis / Kreuzweg, Galluskapelle.
- Donnerstag, 26. Februar 18 Uhr: Eucharistiefeier, Galluskapelle.

Viva Kirche Arbon

- Sonntag, 22. Februar 10 Uhr: Gottesdienst mit Mittagessen mit Ch. Haslebacher, Kinder – und Jugendprogramm von 1-16 Jahren: www.vivakirche-arbon.ch. 19 Uhr: Godi Amriswil, Pentorama.

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 22. Februar 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Kindergottesdienst, Livestream und weitere Infos auf www.czp.ch.

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 22. Februar 9.30-10.30 Uhr: Anbetung/ Abendmahl, anschl. kurze Pause. 11-11.45 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 22. Februar kein Gottesdienst. www.gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 22. Februar 10.30 Uhr: Ökum. Gottesdienst in der Kath. Kirche Berg SG mit J. Romer-Popp und Pfr. M. Maywald.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde.

- Sonntag, 22. Februar 9.30 Uhr: Ökum. Gottesdienst (Fastenzeit) evang. Kirche in Goldach.

Katholische Kirchgemeinde

- Freitag, 20. Februar 19.45 Uhr: Stärkungsfeier für Jugendliche und Erwachsene mit Pater F. Strässle und Ph. Wirth
- Sonntag, 22. Februar 10 Uhr: Eucharistiefeier mit Pater der Unteren Waid.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 22. Februar 10 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. S. Pil-man in der evang. Kirche Horn.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 22. Februar 10 Uhr: Wortgottesdienst und Gedanken zum Hungertuch mit B. Zellweger, danach Chile-Kafi. 19.30 Uhr: Ökum. Taizégottesdienst.
- Donnerstag, 26. Februar 9.15 Uhr: Eucharistiefeier.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 22. Februar 10.30 Uhr: Ökum. Gottesdienst und anschl. Suppenmittag in der Turnhalle. 10.30 Uhr: Ökum. Sonntagsfiir für Chind im Schulhaus Berg (KIGA-3. Kl.)

am Mittwoch, 25. Februar, um 14 Uhr im Kirchgemeindehaus statt. mitg

Ärztedienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 oder 058 345 28 58 und für die Region Steinach Telefon 0900 144 144 red.

Geflügelte Spende



Freitag, der 13. war letzte Woche für die gemeinnützige Organisation «tavola Arbon» ein Glückstag. Sie erhielten vom Gold Wing Club Schweiz eine Spende über 500 Franken.

Jeden Freitag packen die freiwilligen Helferinnen und Helfer der «tavola» über 100 Taschen mit Lebensmitteln für bedürftige Menschen ab. Die «tavola» erfüllt damit nicht nur eine wichtige gemeinnützige Aufgabe, sondern trägt auch zur Reduktion der Lebensmittelverschwendung bei. Dieses doppelte Engagement war es auch, das Stefan Fauser nachhaltig beeindruckt und zur Spende an die «tavola» bewegt hat. Fauser ist Koordinator der beiden Internationalen Gold Wing Treffen, die 2023 und 2025 in Arbon stattfanden. Die Spende von 500 Franken an eine gemeinnützige Organisation vor Ort sei eine kleine Geste der Dankbarkeit an die Gastgeberstadt, erklärt Fauser. «Wir haben uns immer sehr willkommen und aufgehoben gefühlt. Gerne besuchen wir zukünftig das schmucke Städtchen, geniessen den See und werden uns immer an unzählige



Stefan Fauser überreicht den beiden Kernteam-Mitarbeiterinnen Rosmarie Topcu (l.) und Bärbel Mangold (r.) eine Barspende in der Höhe von 500 Franken. z.Vg.

schöne Momente erinnern.» Dazu zählt für Fauser auch der Moment von letzter Woche, als er den beiden Kernteam-Mitarbeiterinnen Rosmarie Topcu und Bärbel Mangold die Spende überreichen durfte. Er ist sich sicher, dass diese vielen Menschen direkt zugutekommen wird, da nebst den gespendeten Lebensmitteln auch immer wieder andere Produkte wie beispielsweise

Hygieneartikel angeschafft werden müssen. «Somit ist unser Hauptanliegen, einen möglichst direkten Beitrag für bedürftige Menschen zu leisten, optimal umgesetzt», resümiert er. Wir wiederum ziehen den Hut vor den motorisierten Gästen, die sich für Arbons soziales Miteinander einsetzen. Zum Dank dafür gibt es unsererseits den heutigen «feliX. der Woche». red

Telefonbetrüger weiterhin hoch aktiv

Die Welle von Telefonbetrugsdelikten hält im Thurgau unvermindert an. Seit Anfang Jahr wurden mehrere Fälle gemeldet, der Schaden ist sechsstellig.

Im laufenden Jahr haben bisher neun Geschädigte bei der Kantonspolizei Thurgau Anzeige erstattet. Betroffen waren Frauen und Männer im Alter zwischen 54 und 90 Jahren. Die Schadenssummen bewegen sich pro Fall zwischen rund 10'000 und 110'000 Franken, gesamthaft beläuft sie sich auf etwa 230'000 Franken. Die Kantonspolizei hat seit Anfang Jahr zwei Geldabholer ermittelt und bei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht. Sie werden jeweils mit mehreren Delikten in Verbindung gebracht.

Die Betrüger sind mit der «Banken-Revisionsstelle»-Masche aktiv. Dabei geben sie sich als Mitarbeiter einer Bank aus und machen auf verdächtige Kontobewegungen aufmerksam. Die Opfer erhalten dann die angebliche Nummer der Polizei und haben gleich die nächsten Betrüger in der Leitung. Diese überzeugen die Geschädigten davon, bei der Bank im Rahmen einer Betrugsermittlung Geld abzuheben. Weil es sich angeblich um Falschgeld handelt, soll es an einen «Kurier der Staatsanwaltschaft» übergeben werden. Diese Masche ist, laut Angaben der Kapo, besonders perfid, weil die Opfer mit dem Rückruf auf eine echte Schweizer Telefonnummer tatsächlich den Eindruck haben, mit der Polizei zu sprechen. Diese Rufnummern haben

die Betrüger aber im Vorfeld registriert und können sie bei Bedarf auch schnell wechseln.

Kapo mahnt zur Vorsicht

Wer einen Telefonanruf von einer angeblichen Revisionsstelle der TKB, Raiffeisen oder anderen Banken bekommt, soll das Gespräch sofort abbrechen. Bei Unsicherheit bittet die Polizei darum, nicht auf die angezeigte Nummer zurückzurufen, sondern den Polizeinotruf 117 zu kontaktieren. Da viele der Geschädigten älter klingende Vornamen haben, ist laut Polizei eine der wichtigsten Schutzmassnahmen, die Löschung oder Kürzung von Einträgen im Telefonverzeichnis. Mehr Infos und Tipps sind unter kapo.tg.ch/telefonbetrug zu finden. red

Gefässmedizin Bodensee
Dr. med. Daniel Hasselmann

Podologie:
neuer Zugang
via Hamelplatz 2

freie Podologietermine:
dienstags & mittwochs
Termin nach Vereinbarung

www.gefaessmedizin-bodensee.ch
Tel. 071440 42 42

Kleiner Büchermarkt im «feliX.»
Mediencafé
Rebhaldenstrasse 7, Arbon

Alle Bücher gut erhaltene Secondhands

Preis pro Buch: CHF 2.-

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.30-12.00 und 13.30-18.30 Uhr

PRESSWERK
KULTURZENTRUM

21.02. MEGAWATT EVENTHALLE **SOLD OUT**

25.02. KLEINE KONZERTBÜHNE RESTAURANT

26.02. SING&GIN RESTAURANT

01.03. CHORA THEATER FIGURENTHEATER DIETSCHWEILERSAAL

04.03. LEA WILDHABER WOHNZIMMERKONZERT, EVENTHALLE

06.03. JUKEBOX HEROES EVENTHALLE

06.03. DUO ASPERA DIETSCHWEILERSAAL

08.03. THE ENERGY OF CINEMATIC MELODIES EMOTION WIND ORCHESTRA EVENTHALLE

PRESSWERK-ARBON.CH

